



**sonos**

Schweizerischer  
Hörbehindertenverband

Ausgabe 01  
März 2024  
118. Jahrgang  
hoerbehindert.ch

**GOSPELCHOR**

**«Es entstehen nicht nur  
harmonische Klänge, sondern  
auch Freundschaften, die über  
das Singen hinausgehen.»**

Der Gospelchor  
Liebefeld feierte ein  
inklusives Jubiläum.  
Vroom: Ein Restaurant  
mit Gebärdensprache.



«Moderation und Musik wurden  
in Gebärdensprache übersetzt.»

### Gospelchor Liebefeld

Der Gospelchor beeindruckt nicht nur mit harmonischem Gesang, sondern setzt auch ein starkes Zeichen der Inklusion. Claudia Bühr und Claudia Keller, beide Vorstandsmitglieder und Initiantinnen des Inklusionsprojektes, erzählen, wie das Jubiläumskonzert zu einem wunderbaren Erlebnis wurde, das alle Sinne anspricht.

Im Herzen von Liebefeld erklingen seit 25 Jahren die harmonischen Klänge des Gospelchors Liebefeld. Unter der Leitung des Dirigenten Kent Stetler hat sich der rund 50-köpfige Chor zu einer Gemeinschaft entwickelt, die nicht nur das Feuer für den perfekten Auftritt eint, sondern auch die Freude am gemeinsamen Singen.

#### Wurzeln des Gospelchors

Die Wurzeln des Chors reichen bis ins Jahr

1998 zurück, als Hansueli Ryser, damals Pfarrer an der Thomaskirche im Liebefeld, den Chor aus einer Projektgruppe ins Leben gerufen hat. Seither ist der Gospelchor ein Ort, an dem sich Menschen unterschiedlichen Alters treffen, um sich durch die Kraft der Musik zu verbinden. Claudia Bühr beschreibt den Chor als ehrgeizig und fröhlich zugleich. «Wir sind stolz darauf, gut vorbereitet zu sein, aber der Spass am Singen steht immer im Vordergrund.»

#### Inklusives Jubiläumskonzert

Ein Höhepunkt im Jahreskalender des Gospelchors ist das Jahreskonzert, das traditionell immer am zweiten Novemberwochenende in der Thomaskirche stattfindet. Im Jubiläumsjahr wollte der Chor nicht nur musikalisch feiern, sondern auch die Türen für ein barrierefreies Konzerterlebnis öffnen. Aus dem Wunsch heraus, Musik für alle zugänglich zu machen, entstand die Idee, das Jubiläumskonzert inklusiv zu gestalten. Mit Michelle Zimmermann als Moderatorin, einer Unterstützerin der ersten Stunde, und



«Menschen verbinden sich durch  
die Kraft der Musik.»

der begabten Solistin Tamara Roth, die beide mit einer Behinderung leben, wurde das Konzert zu einem Erlebnis der Vielfalt. Das Besondere an dieser Veranstaltung war die inklusive Gestaltung, die weit über das Hörerlebnis hinausging. Insgesamt drei Konzerte wurden von Gebärdendolmetscherinnen begleitet, die sowohl die Moderation als auch die Musik in die Gebärdensprache übersetzten. Die rollstuhlgerechte Thomaskirche erwies sich zudem als idealer Ort, um die inklusive Gemeinschaft zu stärken.

#### Unvergessliche Erinnerungen

Claudia Keller berichtet von ihren Erfahrungen: «Wir durften drei berührende und erfolgreiche Konzerte gestalten. Sowohl für uns Chormitglieder als auch für das Publikum werden sie in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Unsere Botschaft der Inklusion scheint angekommen zu sein, die Rückmeldungen waren durchweg positiv.» Besonders bewegend waren die Reaktionen der gehörlosen Zuschauer. Die farbenfrohe Kleidung der Chormitglieder wurde als Ausdruck der

Inklusion gewürdigt, die Übersetzung der Moderation und der Musik durch die Dolmetscherinnen positiv aufgenommen. Claudia Keller betont, dass die Umsetzung dieser Idee als einmaliges Projekt geplant war. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Köniz machte diese besondere Form der Inklusion möglich. Dennoch hofft der Gospelchor Liebefeld, dass ihre Initiative andere Vereine und Veranstalter inspiriert, weitere Projekte zur Förderung der Inklusion zu realisieren.

#### Freundschaften schliessen

Regelmässige Proben sind das Herzstück des Chors. Jeden Dienstag kommen die Mitglieder unter professioneller Leitung zusammen, um sich auf die Auftritte vorzubereiten. Einmal im Jahr verbringen sie ein gemeinsames Probewochenende, in dem nicht nur intensiv geprobt, sondern auch das gesellige Miteinander gepflegt wird. Hier entstehen nicht nur harmonische Klänge, sondern auch Freundschaften, die über das gemeinsame Singen hinausgehen.

«Die Module sollen die Kommunikation mit Fachpersonen erleichtern.»

## Gesundheitsmodule

Das Gebärdensprach-Lernprogramm von Sonos erweitert sein Repertoire um neun Gesundheitsmodule, und die Gebärdensprachgemeinschaft kann sich auf eine neue Dimension des Austauschs im Gesundheitswesen freuen.

In einer Welt, in der Kommunikation als selbstverständlich angesehen wird, stossen gehörlose Menschen oft auf Hindernisse. Das auf die Gebärdensprache ausgerichtete Lernprogramm von Sonos soll dies ändern. Mit neun Modulen, die Themen von «Besuch im Spital» bis «Zahnarzt» abdecken, soll das Programm eine Brücke zwischen Fachleuten aus dem Gesundheitswesen und gehörlosen Menschen schlagen.

### Zusammenarbeit mit Fachpersonen

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der sorgfältigen Zusammenarbeit mit Fachleuten wie

Hebammen, Rettungssanitätern, Ärztinnen und Ärzten. Jedes Modul, bestehend aus 18 Sätzen und 40-50 Wörtern, wurde von Fachpersonen gegengelesen und ergänzt, um sicherzustellen, dass der Inhalt nicht nur korrekt, sondern auch relevant ist. Ziel ist es nicht, ein komplettes Gespräch zu ersetzen, sondern die Grundlagen der Gebärdensprache zu vermitteln, um im Notfall eine Kommunikation zu ermöglichen, falls ein:e Gebärdensprachdolmetscher:in nicht sofort zur Verfügung steht.

### Funktionen des Lernprogramms

Die Lernplattform ermöglicht eine interaktive Erfahrung. Benutzende können zwischen verschiedenen Modulen wählen, in denen Gebärden in Form von Videos gezeigt werden. Ein zusätzlicher Anreiz ist die Möglichkeit, die PC-Kamera einzuschalten und die eigenen Gebärden zu beobachten, um Fehler selbstständig zu erkennen und zu korrigieren. Lernende verfügen über ein individuelles Login, um ihren Lernfortschritt zu verfolgen und eine Favoritenliste von Gebärden und Sätzen zu führen. Innovative Funktionen wie

«Pauline und Kevin setzen die Inhalte in Gebärdensprache um.»

die Merkliste ermöglichen es, Wörter und Sätze für spätere Übungen zu speichern. Ein integriertes Wörterbuch erleichtert das gezielte Nachschlagen von Begriffen.

### Hinter den Kulissen

Hinter den Kulissen arbeitet Filmemacher Lukas Schwarzenbacher zusammen mit den Gebärdensprachlehrern Kevin Schmid und Pauline Rohrer im Filmstudio von Sonos, um den Wortschatz für das Lernprogramm vor der Videokamera zu gebärden. Eine dreiköpfige Expertengruppe, bestehend aus erfahrenen Gebärdensprachlehrern, bereitet unter der Leitung von Marina Ribeaud die Wörter und Sätze vor und ist auch für die Entwicklung neuer Gebärden verantwortlich. Zusätzlich werden Pauline und Kevin für jedes Lernmodul mit thematisch passender Kleidung ausgestattet, die im Beispiel des Moduls «Unfall» vom Rettungsdienst Winterthur zur Verfügung gestellt wurde.

### Kommunikation im Notfall

Darüber hinaus wird die App DeafVoice für die Notfallkommunikation empfohlen. Mit

wenigen Klicks können gehörlose Menschen einen Notruf, beispielsweise bei einem Unfall auslösen und wichtige Informationen via Icons übermitteln. Die Cardzilla App, die Geschriebenes auf dem Handy vergrössert, ist ebenfalls ein hilfreiches Tool.

### Zum Lernprogramm

Das Lernprogramm von Sonos geht über das reine Gebärdenlernen hinaus. Es ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur barrierefreien Kommunikation und stärkt die Gemeinschaft der Gehörlosen. Es verspricht nicht nur Worte, sondern eine gemeinsame Sprache, die verbindet und Hürden überwindet. Zum Lernprogramm: [www.gebaerdenlernen.ch](http://www.gebaerdenlernen.ch)

Ihre Spende fliesst vollumfänglich in die Entwicklung weiterer Lerneinheiten für das Gebärdensprach-Lernprogramm ein.



«Restaurant Vroom: Wo Inklusion auf der Speisekarte steht.»

## Restaurant Vroom

Das inklusive Restaurant Vroom mit Gebärdensprache serviert nicht nur köstliche Gerichte, sondern bietet auch eine Plattform für die Förderung der Gehörlosenkultur.

In der lebhaften Genfer Gastronomieszene hat sich mit Vroom ein Ort etabliert, der weit mehr ist als nur ein Restaurant. Elodie, die Kommunikationsverantwortliche von Vroom, öffnet die Tür zu einem Ort der Inklusion, an dem Gehörlosigkeit und Vielfalt im Mittelpunkt stehen. «Wir sind kein gewöhnliches Restaurant. Wir sind ein lebendiger Ort, der die Vielfalt feiert und Menschen zusammenbringt», erklärt Elodie.

### Entstehung des Restaurants

Die Idee, ein Restaurant mit Gebärdensprache zu eröffnen, entsprang der kreativen Vision von Mehari Afewerki, dem Gründer von Vroom. In einem Interview erzählt Elodie,


wie Mehari, selbst gehörlos und aus Eritrea stammend, in der Genfer Gastronomie arbeitete und dabei feststellte, dass ein inklusiver Treffpunkt für gehörlose und hörbehinderte Menschen fehlte. «So entstand die Idee zu Vroom und nach und nach entwickelte sich dieses inspirierende Projekt.»

### Ziele von Vroom

Vroom wurde am 28. Januar 2022 in Genf und am 15. September 2023 in Freiburg eröffnet und verfolgt klare Ziele. Elodie betont: «Unser Ziel ist nicht nur die Sensibilisierung, sondern auch der Abbau von Vorurteilen und die Förderung der Gehörlosenkultur. Das erreichen wir durch inklusive Arbeitsplätze, Gebärdensprachworkshops und vieles mehr».

### Architektur des Restaurants

Die Architektur von Vroom spiegelt die Bedürfnisse gehörloser Menschen wider. «Taub zu sein bedeutet, visuell zu sein», erklärt Elodie. Grosse Fensterfronten, runde Tische für Blickkontakt und Lichtrü-



«Jeder ist willkommen, unabhängig vom Alter und Hörstatus.»

fe schaffen eine einladende Atmosphäre. Das Restaurant in Genf ist das erste inklusive Restaurant mit Gebärdensprache in der Schweiz, das von gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Menschen geführt wird.

### Veranstaltungen im Vroom

Neben saisonal wechselnden kulinarischen Köstlichkeiten, bietet Vroom auch Spezialitäten an, die vom Geschäftsführer Mehari Afewerki stammen. Kulinarische Themenabende wie Party-Burger oder Raclette-Partys sorgen für Abwechslung. «Wir organisieren etwa drei bis vier Veranstaltungen pro Monat, darunter kostenlose Gebärdensprach-Workshops und öffentliche Vorträge zu verschiedenen Themen», erklärt Elodie.

### Gäste und ihr Feedback

Die Gäste von Vroom sind so vielfältig wie die angebotenen Gerichte. «Jeder ist willkommen, unabhängig von Alter oder Hörstatus. Gäste aus der ganzen Welt schätzen unsere inklusive Atmosphäre», sagt Elodie stolz. Das Feedback von Gehörlosen und

Hörenden ist durchweg positiv. «Die Gäste sind begeistert von der Architektur und der Küche. Manchmal bemerken sie nicht einmal, dass unser Team aus gehörlosen und hörbehinderten Menschen besteht», erzählt Elodie. Die schallabsorbierenden Materialien von Boden und Decke tragen zur angenehmen Atmosphäre im Restaurant bei.

### Pläne für die Zukunft

Die Eröffnung des zweiten Restaurants in Freiburg im September 2023 war ein voller Erfolg. Elodie freut sich über die Resonanz: «Im Moment ist keine weitere Expansion geplant, aber wir sind immer offen für neue Möglichkeiten, die uns die Zukunft bieten wird.» Entdecke das Restaurant Vroom und erlebe die Gastfreundschaft der Gehörlosen auf ihrer Website:

[www.restaurantvroom.ch](http://www.restaurantvroom.ch)

SPENDE



**«Helfen Sie mit,  
spannende Projekte  
für gehörlose Menschen  
zu realisieren.»**

Mehari gebärdet «Restaurant».

**Herausgeber:** Sonos, Schweizerischer Hörbehindertenverband, Oberer Graben 48, 8400 Winterthur  
**Verantwortung:** Hannes Egli, Telefon 044 421 40 10, [spenden@hoerbehindert.ch](mailto:spenden@hoerbehindert.ch), [hoerbehindert.ch](http://hoerbehindert.ch)  
**Redaktion:** Anika Heinrich **Fotos:** Lukas Schwarzenbacher **Druck:** Prowema GmbH, Schlatt ZH **Spendenkonto:** 30-35953-2; CH08 0900 0000 3003 5953 2, [hoerbehindert.ch/spenden](http://hoerbehindert.ch/spenden) *Ausgabe 15. März 2024, 118. Jahrgang, viermal jährlich, Fr. 5.– pro Jahr ist in Ihrer Spende inbegriffen.*



**sonos**

Schweizerischer  
Hörbehindertenverband